

Neo-Feudalismus

Clash of cultures - Der Kampf des 21. Jahrhunderts

Zwei einander entgegengesetzte Staatskultur-Prinzipien kämpfen um die Vorherrschaft.

Das eine ist der Liberalismus. Das ist das Prinzip, welches die höchstmögliche persönliche Freiheit des Denkens, Wollens und Handelns zum Inhalt hat.

Das andere ist der Feudalismus oder Absolutismus. Das ist das Prinzip, welches die Beherrschung des gemeinen Volkes durch eine gehobene Kaste bedeutet.

Dieser Kampf begegnet dem Beobachter in diversen Gewändern, mit verschiedenen Legenden und Legitimationen. Dem denkenden Geist wird jedoch sichtbar, daß unter diesen Gewändern ein gleiches Thema liegt – eben Liberalismus versus Feudalismus, eben Freiheit versus Beherrschung.

Erst vor wenigen Jahrhunderten – 1789 und 1848 sind zeitliche Marken – ist das Prinzip des Liberalismus nach Jahrhunderten flächendeckender Beherrschungskultur in Erscheinung getreten.

Es sah vorübergehend so aus, als wäre der Feudalismus endgültig besiegt und entfernt. Doch er ist zurückgekommen und hat sich etabliert. Und zwar so, daß er nicht nur vom Publikum sondern auch von den meisten gehobenen Denkern nicht in seinem Wesen erkannt worden ist.

Das, was eine ‚geschicktes‘ Virus tut oder ein nur schwer bekämpfbarer Erreger – sich tarnen und eine unauffällige Oberfläche bieten – das tun auch die Beherrscher in den wiedererstandenen Feudalstaaten.

Der politische Status heute ist so: Alle Staaten dieser Welt sind Feudalstaaten.

Der mentale und emotionale Status ist so, daß dieses nicht oder kaum erkannt ist, auch nicht von den zuständigen Wissenschaften und Denkern.

Parlamentarische Demokratie

Die Parlamentarische Demokratie ist kein Ziel. Sie ist ein Instrument zur Erreichung eines Ziels.

Das Ziel besteht in Volkswohlstand, Sicherheit, Gerechtigkeit, Freiheit und guter Gemeinschaft – in einer Blüte des Volkes.

Nachdem die Menschen Europas die letzten Jahrhunderte in Unfreiheit und Beherrschung verbracht hatten, bäumten sie sich auf und erkämpften blutig das Recht auf diese Ziele und deren Umsetzung in eigener Regie. Liberté, Égalité, Fraternité – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit sind Kernelemente, aus denen die Blüte des Volkes sprießen soll.

In einer Welt niedriger Dimensionalität und hoher Transaktionskosten und sachlicher Einfachheit ist die Parlamentarische Demokratie wohl das beste Instrument, das einem einfallen könnte. Aber diese Welt ist nicht mehr, hat sich langsam verabschiedet.

So, wie sie in den Köpfen der Vordenker war, hat sie sowieso nie existiert. Das Instrument der Parlamentarischen Demokratie büßt seinen Wert immer mehr ein, auch in den Herzen und Köpfen der Menschen.

Die Wahlen sind zu einem immer lächerlicheren Ritual verkommen. Da gibt es auf der einen Seite eine Kaste von Schranzen, die von den Wertschöpfern des Volkes getragen werden und die das Ritual der Wahl und die Legitimität des Ergebnisses und dessen, was daraus gemacht wird, stärken wollen. Und auf der anderen Seite gibt es die Masse derer, die den Lebensunterhalt des Volkes erarbeiten, die Staatskassen füllen und durchweg nicht einverstanden sind mit dem, was daraus gemacht wird.

Aber die Parlamentarische Demokratie ist das derzeit weltweit offiziell propagierte Prinzip in fast allen Staaten. Vor allem deswegen, weil es kein alternatives Modell gibt, welches dem denkenden Menschen überzeugend als überlegen vorgestellt werden kann im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele Freiheit, Gerechtigkeit, Gemeinschaft und Volkswohlstand.

In allen Staaten ist das Prinzip Feudalismus auf dem Vormarsch gewesen und schreitet weiterhin voran, während das Prinzip Liberalismus weiter unter Druck gerät und schwächer geworden ist.

Bundestagswahl 24.9.2017

Das läßt sich auch in der Bundestagswahl vom 24.9.2017 ablesen.

In einer groben Betrachtung, die nicht auf die Unterströmungen eingeht, stellt es sich so dar:

Wahlberechtigte (Mio.)	61,5		
Wahlbeteiligung	46,8	76,1%	
CDU / CSU	15,4	32,9%	25,0%
SPD	9,6	20,5%	15,6%
Linke	4,3	9,2%	7,0%
Grüne	4,2	8,9%	6,8%
	Neo-Feudalismus		54,4%
AfD	5,9	12,6%	9,6%
FDP	5,0	10,7%	8,1%
Splitterparteien	2,4	5,2%	4,0%
Nichtwähler	14,7		23,9%
			45,6%

Die vor der Wahl geäußerte Vermutung, daß etwas über die Hälfte der Wahlberechtigten CDU/CSU, SPD, Linke und Grüne wählen würden, hat sich also bestätigt.

Diese 54,4% dürften überwiegend aus ‚Musterknaben‘ bestehen (alias NeonazisTyp2).

Sie folgen der offiziellen political correctness.

Sie stellen nur unterschiedliche Strömungen des Themas Neo-Feudalismus dar unter dem Rubrum ‚Anstand und Sicherheit‘.

Von den verbleibenden 45,6 Prozentpunkten sind 17,7 (FDP + AfD) dem Freiheitsthema, also dem Liberalismus zuzuordnen. (Neo-Liberalismus ist zu einem Kampfbegriff geworden, der das Üble manifestiert. Da die Neo-Feudalisten nicht nur die Behörden sondern auch die Medien besetzen, ist dieses Bild in den Köpfen des Publikums zementiert.)

Es darf angenommen werden, daß in den fast 28 Prozentpunkten der Splitterparteien und der Nichtwähler (4,0 + 23,9) noch Potential für das Freiheits-Thema enthalten ist.

Bei der Wahl folgt also etwas über die Hälfte der zur Wahl Aufgerufenen (54,4%) dem Beherrschungs-Thema, etwas über ein Sechstel (17,7%) stellen sich dem mit ihrem Votum ausdrücklich dem Neo-Feudalismus entgegen und betonen den Neo-Liberalismus

Wie sehr sich der Neo-Feudalismus bereits eingefressen hat in die Geister der Menschen, zeigt folgende Beobachtung:

- Die Bundeskanzlerin hat zusammen mit den Ministern und Beamten einen Amtseid geleistet, das Wohl des deutschen Volkes zu mehren. Sie haben auch die Verfügungsgewalt über das öffentliche Vermögen des Volkes. Aber nur im Rahmen des Amtseides, das Wohl des deutschen Volkes zu mehren.
Daß sie dagegen massiv verstoßen hat und über das Vermögen für andere Zwecke verfügt hat – seien diese auch noch so ehrenhaft klingend – ist Untreue und Verstoß

gegen den Amtseid. Auch die Außerkraftsetzung geltenden Rechts ist eine Straftat. Doch die von Juristen erstatteten Strafanzeigen werden nicht verfolgt.

- Zur gleichen Zeit wird der Vorstand eines Energieversorgers vor Gericht gestellt, weil er an eine Stiftung eines renommierten Sportlers eine Spende von 50.000€ gemacht hat, ohne sich vorher die Erlaubnis des Aufsichtsrates / der Eigentümer einzuholen. Er ist wegen Untreue angeklagt. Dabei sind die Zwecke dieser Stiftung wahrscheinlich edel. (Und er könnte auch anführen, daß er mit dieser Spende dem Image des Unternehmens dienen wollte. Also den Nutzen des Unternehmens mehren wollte.)

Letzteres zeigt, daß man in Deutschland eigentlich schon noch weiß, wie mit dem Vermögen umzugehen ist, das einem zur Verwaltung und Mehrung anvertraut wurde. Aber eine Elite in der Feudalherrschaft, die Feudalherren, brauchen sich nicht darum zu kümmern. Das Vermögen gehört ja nicht (mehr) dem beherrschten Pöbel sondern ihnen, den Feudalherren.

Wahrscheinlich meinen die Politik-Kandidaten der AfD etwas in dieser Richtung, wenn sie sagen, daß sie den Staat dem Volk wieder zurückholen wollen. Wenn sie das meinen sollten, wäre ihnen zuzustimmen.

Neo-Feudalismus

Der Feudalismus von heute, der Neo-Feudalismus, weist einige Unterschiede auf gegenüber dem klassischen Feudalismus. Bei dem klassischen Feudalismus konnte man sehen, ob jemand ein Feudalherr oder Schranze war. Außerdem war zwischen den Feudalherren und den Schranzen noch eine deutlichere Grenze.

Heute sind die Grenzen zwischen Feudalherren und Schranzen weitgehend verwischt. Überdies gilt: Heute kann ein Beherrscher, typischerweise ein Wertschöpfer der die Staatskassen füllt, nicht sehen, etwa an der Kleidung, ob der Nachbar auch ein Beherrscher ist oder ein Schranz/Feudalherr. (Wegen der verwischten Grenzen wird ab jetzt im Text nur noch von Schranzen gesprochen.)

Außerdem ist heute der Verschranzungsgrad höher als damals. Es gibt wesentlich mehr Regelungen und Freiheitseinschränkungen als damals, es wird ein wesentlich größerer Anteil der Wertschöpfung für die Schranzen abgezweigt als damals.

Heute wie damals hingegen sitzen die Schranzen in ihren Sänften und lästern über die Dummheit oder Grobheit des Pöbels, der sie trägt. Und auch heute halten sich die Schranzen für staatstragend, obwohl sie Getragene sind.

Doch heute ist die Wertschöpfungskraft wesentlich größer als damals. Trotz der massiveren Ausbeutung der Beherrschten durch die Schranzen gibt es keinen echten Hunger in Deutschland oder Frankreich wie etwa 1789.

Gleich geblieben ist, daß Beherrschte und Schranzen die Welt unterschiedlich ansehen. Die Wahrnehmungsgrenze in Deutschland verläuft nicht da, wo sie immer diskutiert wird. Sie verläuft zwischen Schranzen und Beherrschten.

Die Beherrschten riefen 1989 „Wir sind das Volk“, und die Schranzen sahen auf die Rufer herab als unsozialistischen Bodensatz. Heute stehen die Beherrschten etwa in Dresden und rufen „Wir sind das Volk“, und die ‚Allianz der Anständigen‘ aus Schranzen und einigen Naiven und Gutgläubigen rümpft die Nase. Es hat sich gegenüber den DDR-Zeiten nicht so viel geändert, weil sich die BRD in ihrem Verschranzungsgrad der ehemaligen DDR angenähert hat und heute in vielem etwa da steht, wo die DDR Mitte der 1970er stand. (Ich kenne zufällig jemanden, der beides aktiv erlebt hat. Er ist Mitbegründer und Namensgeber von ‚Demokratie jetzt‘, die 1989 die Mauer umgeschubst haben. Heute steht er in Dresden unten auf dem Platz und ruft „Wir sind das Volk“. Und er stellt fest, daß er in der gleichen Weise verleumdet und unflätig beleidigt wird wie 1989, und das von den gleichen Menschen, sie haben nur neuere Gesichter.)

Die Schranzen sind – cum grano salis - die gleichen Menschen, die in ‚Musterknabe‘ schon beschrieben sind.

Es gibt eine Studie, nur wenige Jahre alt, die in Deutschland das Thema Arme-Mittelstand-Reiche untersuchte sowie Besorgte-Unbesorgte. Und wer war die größte Gruppe unter den Unbesorgten Reichen? Das waren die höheren Beamten!

Schranzen und Beherrschte haben eine andere Sicht. Woran liegt das eigentlich, daß es wieder Feudalismus gibt, obwohl wir Menschen den doch abgeschafft haben, 1789 und 1848, und durch die Parlamentarische Demokratie ersetzt haben? Woran liegt das? Stimmt das überhaupt?

Ja, es stimmt. Aber woran das liegt, das ist den allermeisten so schwer zu erkennen. Gebildete, überdurchschnittliche Denker, sie können es nicht einmal ansatzweise erkennen, selbst dann nicht, wenn es ihnen gezeigt wird. Das liegt an ‚Genfehlern‘, die in allen Staaten dieser Erde existieren und die eine allen Staaten gemeinsame Systemkrankheit hervorrufen – von mir ‚Schranz‘ genannt – welche zwangsläufig zu einer langsamen Verschränkung führt und sich auf einen Zustand von Softcore-Funktionärsdiktatur hin entwickelt. Diese Systemkrankheit ist durch eine in der Sache recht einfache Reparatur zu beenden. Diese ‚einfache‘ Reparatur – sie ist in ‚Schranz‘ beschrieben und auch in ‚Musterknabe‘ - wird aber nicht so bald stattfinden, weil man die Gründe nicht sehen kann, warum man das tun sollte. Mich erinnert das an eine Begebenheit aus der Schulzeit. Ein Klassenkamerad mit überdurchschnittlich gutem Notenschnitt konnte partout den Beweis des Satzes von Pythagoras nicht verstehen. Trotz aller Mühen – es ging nicht. Aber deswegen wurde der Satz des Pythagoras nicht falsch.

Manch einem mag die Lektüre von ‚animal farm‘ von Orwell helfen. Beeindruckend hellichtig beschreibt er das, was bei uns stattgefunden hat und stattfindet am Beispiel einer Tierfarm, in der die Tiere die Demokratie einführen. Im früheren Ostblock war das verbotene Literatur. Würde sie heute neu geschrieben, würde der Inhalt als rechtsradikales Gedankengut bezeichnet werden.

Die in ‚Schranz‘ und ‚Musterknabe‘ beschriebene Reparaturmaßnahme - in der Verfassung einige jeweils auf weniger als einer Seite explizit angegebene Sätze einfügen – würde einen Zustand erzeugen, in welchem gegenüber heute das dreifache Prokopfeinkommen bestünde und das Volumen der Sozialbudgets auf einen einstelligen Prozentsatz des heutigen Volumens sinken würde. Das kann derzeit anscheinend niemand einsehen, aber dennoch ist es so. Dem Staat käme das Geld zu den Ohren raus. Die Wertschöpfungspotenz der Menschen in Europa heute ist im Vergleich zu vergangenen Jahrhunderten gigantisch.

Die Gegenwehr

Es gibt eine Gegenwehr der Beherrschten, die sie gegen die Beherrschung einsetzen können. Diese Gegenwehr ist gestuft und kann als soft, medium und hard erfolgen. Hier wird hauptsächlich die Variante soft dargestellt. Sie besteht aus nur wenigen Kern-Bausteinen.

A. Soft

I. Dezentrale Erfassungsstellen

Als die DDR-Feudalherren und ihre Schranzen 1961 den Bereich ihres Herrschaftsgebiets mit einer Mauer eingrenzten, um so die Abwanderung und Flucht von weiteren Bürgern in den Westen zu verhindern, gründete die BRD in Salzgitter eine Zentrale Erfassungsstelle (ZES). Sie sammelte und erfaßte Untaten der DDR-Schranzen gegen Bürger mit dem Ziel, die Täter nach einer Wiedervereinigung zur Rechenschaft zu ziehen. Das gab einen erbitterten Propaganda-Krieg zwischen DDR und BRD.

Allerdings hatte es nicht den ursprünglich beabsichtigten Effekt nach dem Fall der Mauer. Inzwischen war der Neofeudalismus in der BRD so fortgeschritten, daß er dem der ehemaligen DDR sehr nahe gekommen war. Die Beamten der ZES hatten zwar seit 1961 etwa 40.000 Fälle von Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Rechtsverletzungen der DDR-Bürger durch den DDR-Unrechtsstaat gesammelt. Aber die Nachfolger dieser Beamten in den 1990er Jahren sagten oft kopfschüttelnd: „Was soll denn daran unrecht sein, das machen wir doch auch.“!!

Das Prinzip des Sammelns und Festhaltens ist schon richtig. Aber es ist auch wichtig, daß das Auswerten und Aburteilen später nicht durch Schranzen geschieht sondern durch echte Volksdiener oder durch die Staatsherrn selbst – wozu die Schranzen und Halbschranzen nicht zählen.

Wichtig ist auch, daß das dezentral erfolgt. Jeder, der mag, kann Fakten festhalten und sammeln. Und irgendwann, wenn der Neofeudalismus durch eine zweite Befreiungswelle entfernt ist und die Freiheit wiederhergestellt ist, dann kann auch das Recht wiederhergestellt werden. Eventuell wird man dann beschließen, daß das zwei Generationen rückwirkend erfolgen soll. Es werden also dann auch die Enkel der Schranzen von dem unrechtmäßig empfangenen – weil gestohlenen – Erbe enteignet werden. Aber in der Variante soft soll es bei vermögensrechtlichen Sanktionen gegen die Täter und deren Erben bleiben.

Wichtig ist, daß diese Erfassungen dezentral erfolgen und auch auf Servern im Ausland und auch offline vorgehalten werden können, damit auch die Erben von Joseph Goebbels diese nicht zu Haßseiten erklären und dann von Amts wegen löschen können.

II. Strafregister / Strafmaße

Die Straftaten im Fokus sind

1. Verhetzungen / Verunglimpfungen / Rufschädigungen etc. von Personen
2. Desinformation / Gezielte Vorenthaltung von Informationen und Tatsachen
3. Betrug und Untreue am Deutschen Volk, insbesondere an den nachwachsenden Generationen

Das Register sollte jetzt schon vorbereitet werden. Die meisten Straftaten sind ohnehin den Geschädigten oder deren Angehörigen (z.B. Eltern) klar. Soweit bekannt, sollten die Täter gleich mitgenannt werden. Das wird später die Zuordnung und Strafverfolgung erleichtern.

Beispiel 1: ‚Die fremdenfeindliche Pegida‘

Jeder Journalist oder Politiker oder Beamte, der die Formulierung ‚die fremdenfeindliche Pegida‘ gesagt, gerufen oder geschrieben hat, ist als Straftäter dingfest zu machen. Da die elektronische Welt nichts mehr vergißt, dürfte ein großer Teil der Täter zu ermitteln sein.

Die einmalige Benutzung wird vielleicht mit 10.000€ geahndet. Davon gehen 10% zugunsten desjenigen, der Anzeige erstattet hat. Hat er auch gerichtsfeste Nachweise erbracht, sind es 20%. 20% gehen an Pegida. Der Rest von 60 oder 70% geht an die Staatskasse.

Die mehrmalige Benutzung wird mit 10.000€ pro Fall geahndet. Mildernde Umstände kann sich der verschaffen, der nachweisen kann, daß er auf Anordnung von Vorgesetzten gehandelt hat. In diesem Fall werden die Vorgesetzten herangezogen, mit mindestens 100.000€ pro Anordnung.

Beispiel 2: ‚Die rechtspopulistische AfD‘

Jeder Journalist oder Politiker oder Beamte, der die Formulierung ‚die rechtspopulistische AfD‘ gesagt, gerufen oder geschrieben hat, ist als Straftäter dingfest zu machen. Es ist analog zu Beispiel 1 zu verfahren.

Die Einwendung, es handle sich um eine demokratische Meinungsfreiheit, geht ins Leere, weil auch die Aussage ‚der Politiker x ist ein Kinderschänder‘ oder ‚die Gruppe x besteht aus Bankräubern‘ eine strafbare Beleidigung ist – außer es ließe sich beweisen. Diese Äußerung darf als beweisbare Tatsache, nicht aber als pure Meinung in den Raum gestellt werden.

Beispiel 3: Gezielte Unterdrückung von Fakten

In der ARD wurde kurz ein Filmbericht gezeigt: In einem Asylheim wird ein Christ verfolgt und bedroht. Die Polizei schreitet ein. Die Asylanten verjagen die Polizei. Die kommt mit dem Aufgebot der Wache. Die werden ebenfalls verjagt. Auf der Wache geht Glas zu Bruch, Metall wird verbogen. Das Filmteam wird verfolgt und erreicht mit knapper Not den in der Nähe geparkten Bus. Die geschockten Journalisten berichten. Dieser kurze Bericht wird sofort in die Versenkung gesteckt anstatt wiederholt, kommentiert und analysiert zu werden.

Diejenigen, die die Anordnung gegeben haben, sind mit Freiheitsstrafe und mit

mindestens 100.000€ Geldstrafe pro Person zu belegen.

Gleiches gilt für Anordnungen, bestimmte Fakten bei Zeitungsberichten gezielt zu verschweigen.

Beispiel 4: Unwahrheiten / Lügen

Die Unwahrheiten und Lügen anlässlich der Vorfälle auf der Kölner Domplatte sind im kollektiven Gedächtnis. Im Gedächtnis ist auch, daß diese Lügen nur deswegen aufgedeckt wurden, weil ein Polizeibeamter das nicht mehr mitmachte und einige Fakten einer Zeitungsredaktion zugänglich machte.

Solche Lügen sind mit 100.000€ pro Fall zu ahnden und zusätzlich mit Kürzung oder Streichung der Pension.

Beamte sind von Verschwiegenheitspflichten ausdrücklich befreit. Ihr Dienstherr, der sie bezahlt, ist der Staatsherr, der die Staatskasse füllt, aus der sie bezahlt werden. Die Vorgesetzten sind nicht die Dienstherrn, auch sie sind Diener, die den Staatsherren Treue schulden.

Das sind Beispiele für die Soft-Version. Meinungen, das sei zu hart oder zu arg, gehen fehl. Sanktionen sind nur dann sinnvoll, wenn sie auch steuernden Charakter haben. Ansonsten sind sie ein Alibi-Zirkus.

Als Beispiel soll ein Vorgang nicht aus der BRD sondern aus den USA dienen. Da hört eine Abteilung der CIA (Staatsdiener) einen Senatsausschuß (Staatsherren) ab, als dieser über die Mittel für Sicherheitsdienste berät. Das wird bekannt.

Das richtige Vorgehen wäre das, welches sowohl steuernd ist als auch human.

1. Die Personen (Täter) werden sofort inhaftiert und entlassen. Sie haben Schadenersatz zu leisten. Dieser besteht mindestens in den Organisationskosten der involvierten Abteilungen und führt zu Totalverlust des Vermögens und der Pension. Die Vorgesetzten der Täter werden in gleicher Weise behandelt.
2. Die Personen werden körperlich intakt gelassen.

Das würde dazu führen, daß Beamte, die solch Unglaubliches tun, mit Totalverarmung der Familie und ernster Schande zu rechnen hätten. Das würde auch dazu führen, daß ein Beamter, dem solches von einem Vorgesetzten angetragen würde, das als Attacke auf sein Lebensglück und das seiner Familie zu werten hätte. Vor dieser Attacke würde ihn aber die Offenbarung gegenüber einer Anti-Korruptions-Stelle retten. Und ein Vorgesetzter, der solches erfährt über Planungen von Mitarbeitern, würde dem sofort einen Riegel vorschieben.

B. Medium

Die Stufe Medium unterscheidet sich von der Stufe Soft dadurch, daß sie eventuell schärfere Sanktionen / Strafen gegen Straftäter ausspricht und zweitens Institutionen in den Blick nehmen kann.

Die schärferen Strafen für Täter könnten beispielsweise darin bestehen, daß Straftätern zusätzlich zu den finanziellen Strafen auch emotionale Wiedergutmachung aufgegeben wird. Ein Täter hat zum Beispiel einem Opfer / Verleumdeten 500 Stunden Bußdienst abzuleisten. Das Opfer kann bestimmen. Das kann in tätigen Hilfen bestehen, etwa in Putzen, Rasenschneiden, Einkaufen etc. Oder auch darin, dem Opfer täglich einmal das Lied vorzusingen „Freiheit, die ich meine ...“ oder 30 Minuten Vorlesen aus einem Buch, etwa der Freiheitsliteratur (etwa H. D. Thoreaus Schrift ‚Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat‘, die jeder Mitstreiter Mahatma Ghandis in seinem Tornister hatte).

Ein Beispiel für Institutionen, die in den Blick genommen werden können, besteht in der Katholischen Kirche. Es gibt etwas, an das wohl niemand bisher gedacht hat, und auf das kaum jemand aus eigener Kraft kommen mag, das aber die juristische Brisanz hat, daß man die Katholische Kirche in Deutschland von Amts wegen auflösen könnte. Zugegeben, es geht dabei Spitz auf Knopf. Aber: Alles was dabei zu geschehen hätte, wäre im Bereich der gängigen Rechtsnormen und internationaler Rechts-Gepflogenheiten. Und es würde nicht durch das Zauberwort ‚Konkordat‘ ausgehebelt!!

Daß ein Kardinal in Köln, der gegen die AfD betet, die in Sichtweite einen Kongreß abhält, damit seine spirituelle Armseligkeit zeigt, ist rechtlich nicht relevant. Daß er nicht mit eigenen Mitteln den Armen hilft, wie es Jesus getan hätte, sondern mit seinen Institutionen von den staatlichen Geldern profitiert, wie es die Pharisäer getan hätten, wäre schon eher relevant.

Aber, Spitz auf Knopf betrachtet, könnten auch CDU, SPD, Grüne und Linke verboten werden. Sie werden von Amts wegen aufgelöst, und ihre Vermögen werden zugunsten der Staatskasse konfisziert.

Erforderlich dafür wäre, daß gerichtsfest belegt und dokumentiert wird, daß es sich bei der Flüchtlingswelle um eine vom Ausland gesteuerte und gegen die Bundesrepublik und Europa gerichtete Aktion handelt. Damit wären alle, die dabei mitgewirkt hätten, des Hochverrats an Deutschland schuldig. Die feudalistisch gewordenen Parteien SPD, CDU, CSU, Grüne ebenso wie die von jeher feudalistischen Linken. Und die Kirchen auch.

Im Gegensatz zu den Hells Angels, die aus rechtlich unabhängigen lokalen Organisationen bestehen und bei denen jeweils nur das lokale Chapter aufgelöst werden kann, sind die Parteien und Kirchen nachweislich Gebilde mit einem Zentrum und ganzheitlich zu auflösen.

Beispielsweise nur das Erzbistum Köln aufzulösen, etwa weil dessen Kardinal in geistiger Blindheit und spiritueller Erbärmlichkeit gegen die in Sichtweite tagende AfD gebetet hat, wäre nur der halbe Schritt.

Den Nachweis, daß es sich um eine vom Ausland gegen Deutschland und Europa gerichtete Aktion handelte, wird man wohl führen können. Meines Wissens gibt es genügend einzelne, belegbare Fakten. Diese sind nach meinem Kenntnisstand bisher nur noch nicht stringent zusammengeführt worden, was aber jederzeit geschehen kann.

Zu überprüfen wäre das natürlich vor ordentlichen Gerichten mit unparteiischen Richtern. Richter mit Parteibuch wären sofort aus dem Amt zu entlassen. Ein Richter mit Parteibuch, das geht gar nicht. Auch wenn es das Parteibuch einer freiheitlichen Partei wäre.

Es würden damit nicht politische Richtungen verboten, die gegen die deutsche Zukunft gearbeitet haben. Parteien könnten sich sofort gründen. Es würden nur die Parteien, die in der Vergangenheit kriminell geworden sind, aufgelöst. Die Institutionen würden sich auch nicht mit dem Argument der Unwissenheit herausreden können. Denn abgesehen davon, daß Unwissenheit nicht unbedingt vor Strafe schützen muß, kann man nachweisen, daß sie es hätten wissen können und wissen müssen.

Hard

Über diese Stufe soll hier nichts weiter gesagt werden. Sie wäre nicht vereinbar mit dem Stand einer Zivilisation, die aus dem Sumpf der Barbarei weitgehend entstieg ist. (Nur weitgehend, weil noch vor wenigen Jahrzehnten in Asien und Afrika massenhaft praktiziert.)

Wurzel des Unverständnisses

Daß wir in einem Neo-Feudalismus leben, werden viele nicht erkennen und erst recht nicht verstehen können. Demokratische Wahlen etc. scheinen doch das Gegenteil zu beweisen.

Um den Wurzeln des Unverständnisses näher zu kommen, mag vorab eine Betrachtung analoger Fälle in der Vergangenheit hilfreich sein.

Flache Erde

Im Mittelalter hielt man bei uns die Erde für eine flache Scheibe. Zahlreiche Abbildungen aus dieser Zeit belegen das. Die Wurzel des Unverständnisses lag wohl darin, daß man sich eine im leeren Raum hängende Erdkugel nicht vorstellen konnte. Die flache Erdscheibe hingegen konnte als eine Scheibe gedacht werden, die auf einem Fundament ruht. Das könnte die Unterwelt, die Hölle sein oder sonstwas, während sich darüber der Himmel wölbt, wo Gott und die Engel wohnen. Wäre die Erde eine Kugel, gäbe es das ‚darüber‘ ja nicht. Gott und den Engeln würde ihr himmlischer Platz streitig gemacht. Ketzerei! Steinigen! Verbrennen! Dabei hatten Menschen im alten Griechenland bereits die geistige Gelenkigkeit, die Erde als Kugel zu denken. Und sie hatten sogar den Erdumfang bis auf etwa 5% genau ermittelt!!

Zentrum Erde

Daß die Planeten sich nicht um die Erde drehen sondern um die Sonne, war den Menschen nicht verständlich. Diese Vorstellung galt sogar als kriminell und todeswürdig. Die Kirche hat Galilei ins Gericht genommen.

Kindbettfieber

Ignaz Semmelweis, ein Arzt der Mitte des vorletzten Jahrhunderts, schimpfte seine Arztkollegen aus, weil sie mit ihren blutverschmierten Händen von Krankenbett zu Krankenbett gingen. So seien sie schuldig an dem Kindbettfieber der Gebärenden. Seine Arztkollegen erklärten ihn für verrückt und steckten ihn ins Irrenhaus, wo er in geistiger Umnachtung starb. Heute steht er als Ikone und Stammvater der Hygiene auf den Podesten der zeitgenössischen Medizin, und die Ärzte verschweigen, was sie ihm angetan haben.

Bazillen

„Dieser Dr. Koch - Meine Herren, bedenken Sie, Ihr Körper ein Zoo, Ha, Ha, Ha!“ Mit diesem Satz beendete Prof. Virchow eine Zeit lang seine Medizin-Vorlesungen. Doch Dr. Robert Koch verbesserte seine Färbetechnik so schnell, daß er bald Kollegen mit ungeübten Augen die Einzeller unter dem Mikroskop zeigen konnte. (Es ist nicht berichtet, daß Virchow sich bei Koch entschuldigt hätte. Heute weiß man sogar, daß die Mehrzahl der Zellen im Organismus eines Menschen nicht dessen DNA tragen!)

Computervirus

Anfang der 1980er Jahre spotteten zwei Akademiker in meinem Beisein über die Idee, daß es Computerviren geben könne. „Ein Computer kann sich doch nicht erkälten“ war ihre Begründung. Erst als es in den 1990ern mit ‚Michelangelo‘ einen Virus gab, der weltweit Millionen PCs lahmgelegt hatte und es auf die Titelseiten der Zeitungen geschafft hatte, änderte sich das, schlagartig.

Aus dem Nachhinein sehen die meisten Menschen leicht, daß es ihren Artgenossen in der damaligen Zeit an etwas mangelte, das sie selbst heute haben. Gemeint ist ein heute allgemein vorhandenes Hintergrundwissen., welches damals noch nicht existierte

Diese Wurzel des Unverständnisses läßt sich in der Zeit selbst nur schwer ausreißen.

Einmal angenommen, Sie wären aus der Jetztzeit zurückversetzt in das Jahr 1983 oder 1984, als gerade die ersten PCs von Apple, Sharp, CBM etc. auf dem Markt waren. Wie wollten Sie mit Ihrem heutigen Wissen zu Computerviren Ihre Mitmenschen von der Existenzmöglichkeit überzeugen? Welches Wissen haben Sie eigentlich tatsächlich dazu, wie Computerviren aufgebaut sind, wie sie sich von anderen Programmen unterscheiden etc.?

So, nun halten Sie sich fest: In den Verfassungen und Rechtssystemen aller Staaten dieser Erde ist ein Virus vorhanden. Einer, der zwangsläufig und schleichend dazu führt, daß aus jeder gutgemeinten Gründung einer Demokratie langsam und unmerklich eine feudalistische Herrschaft sich entwickelt, entwickeln muß, mit einer langsam zunehmenden Spaltung der Gesellschaft! Dieses Virus ist von einer solchen Art, daß es die Menschen der Jetztzeit nach meiner Erfahrung selbst dann nicht erkennen können, wenn es ihnen explizit gezeigt wird!

Das Virus besteht darin, erstens eine subtile und ungefährlich erscheinende Aufhebung der Gewaltenteilung zu installieren. Und zwar so, daß die Nicht-Installation als undemokratisch wahrgenommen würde. Zweitens wird eine tendenzielle Schwächung der potentiell starken nachwachsenden Bürger subtil eingebaut, kaum als solche wahrnehmbar, und das Prinzip der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit in kaum wahrnehmbarer Weise geschwächt. Drittens wird eine zunehmende Umverteilung von Fleißig zu Reich installiert, welche die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich vertieft, und zwar so, daß sie vor allem durch die Politiker erfolgt, die antreten, um diese Spaltung zu überwinden. Der Mechanismus ist die Schwächung des Wertes der Arbeit im Vergleich zum Wert des Kapitals durch einen nicht sichtbaren Hebel, an dem besonders gerne die Sozialpolitiker hantieren.

Die Wurzel des Unverständnisses liegt darin, daß die Menschen der Jetztzeit noch nicht wissen, daß die Elementarteilchenwelt eine andere Systemik hat, anderen Regeln folgt, als der Makrokosmos. Das ist in der physischen Welt so, und in der sozialen Welt ebenfalls. Wenn man etwa den Gerechtigkeitsbegriff der Elementarteilchenwelt (Familie) auf den Makrokosmos (Staat) anwendet, riskiert man das Erzeugen von schleichendem Elend, was regelmäßig auch geschieht. Es ist kein Zufall, daß in sozialistischen Staaten Elend herrscht.

Außerdem wissen die Menschen der Jetztzeit noch nicht, daß sie in Eiweiß geschriebene Mathematik sind. Sie sind hochkomplexe, wandelnde Spieltheorie.

Und die Menschen der Jetztzeit haben, wenn überhaupt, nur einen schwachen Begriff von Ethik und deren Mehrdimensionalität sowie ihren Maßen.

Antivirus

Die Rückkehr eines virenverseuchten Gemeinwesens aus dem Feudalismus zurück zur Freiheit ist möglich. Ein Weg wäre, einfach die vier nachfolgenden Sätze in die Verfassung zu übernehmen.

1. Staatsdiener müssen politisch neutral sein. Sie dürfen nicht wählen, keiner Partei angehören, nicht ins Parlament.
2. Kinder werden im Wahl- und Steuerrecht repräsentiert, und zwar doppelt. Bis zur Wahlmündigkeit eines Kindes erhalten sowohl der Vater als auch die Mutter für es je eine zusätzliche Wahlstimme, sofern sie nicht von öffentlichem Geld leben. Bis zur Beendigung seiner Ausbildungszeit zählt jedes Kind einer Familie steuerrechtlich wie zwei Erwachsene.
3. Staatsschulden sind verboten. Der Staat unterhält seine Konten auf Habenbasis, mit Schwankungsreserve.
4. Systemischer Imperativ: Gestalte die Rahmenbedingungen der Republik so, dass die aus ihnen sich ergebenden ESS (Evolutionär Stablen Strategien) der Menschen genau die Handlungen bedeuten, die wir aus ökonomischen und ethischen Gründen wollen sollten.

Diese vier Punkte würden aus sich heraus bewirken, daß die Freiheit zurückkehrt. Die Bürger sich wieder zunehmend mit ihrem Gemeinwesen identifizieren. Die Entgemeinschaftung der Gesellschaft wird umgekehrt. Das Prokopfeinkommen verdreifacht sich. Das Sozialbudget sinkt auf einen einstelligen Prozentsatz des heutigen Volumens. Dem Staat kommt das Geld zu den Ohren raus. Bedingungsloses Grundeinkommen ist praktisch vorhanden, weil niemand darbt und niemand um Job bangen muß (die Bettelkunden am Arbeitsmarkt sind die Arbeitgeber, und der einfachste Vollzeitjob ernährt gut eine Familie. Das niedrigste Einkommen für Vollzeitjobs liegt bei 4.000€, etwa bei Hausmeistern oder Wachleuten)...

Auch wenn Feudalherren/ Schranzen kaum einen solchen Text übernehmen würden in die Verfassung – sie würden ihn als Blödsinn und unrealistisch bezeichnen – es hätte diese Effekte. Und die sind nur ein kleiner Ausschnitt.

Die Organismuswerdung einer intelligenten Zivilisation wird durch Regelsysteme wie das obige initiiert. Im Organismus selbst sind die Regeln sehr anders als zuvor, als sich die Zivilisation noch auf dem Niveau rivalisierender Zellhaufen befand. Der Organismus ist von einer Seele durchströmt. Im Endzustand ist es die Menschheitsseele.

Sie wird allerdings nicht dadurch, daß man versucht, einen retrograden Einheitsbrei zu verordnen, wie das derzeit anscheinend in Berlin und Brüssel gedacht und gefühlt wird. Da sind Irre am Werk, aus dem Ruder laufende Feudalherren, die keine echten Edelmänner sind und deshalb schlimmer reiten als solche. Denen ist das Handwerk zu legen, Geschieht das nicht, so wird das von oben erfolgen. Das Schiff, das dem Ruder nicht gehorcht, wird den Klippen gehorchen.

Warum und auf welche Weise diese 4 Punkte in einer Verfassung das Virus entfernen und die Krankheiten heilen, die das Virus verursachte, das mögen später einmal Menschen erklären, wenn der Wissensstand des Publikums höher ist als heute und eine andere Sicht auf die Dinge besteht.

Toleranz und Wertschätzung

Toleranz ist eines der am dringendsten benötigten Elemente im gesellschaftlichen Umgang, Wertschätzung ebenso. Es ist vielen Menschen anscheinend sehr schwer, sich diese Elemente gerade da zu bewahren, wo sie am dringendsten benötigt werden.

Ich erlebe selbst bei Akademikern, für deren lauterer Charakter ich mich verbürgen würde, daß sie auf die gebetsmühlenartig wiederholten Verleumdungen von der ‚fremdenfeindlichen Pegida‘ und der ‚faschistischen oder rechtspopulistischen AfD‘ so sehr hereingefallen sind, daß sie dieses zu ihrem geistigen Inventar haben werden lassen, von dem sie nicht mehr lassen können.

Sie zeigen die Anzeichen von Menschen, an denen eine Gehirnwäsche vorgenommen wurde.

Gerade diese Menschen sollten nach ihrer irgendwann hoffentlich einmal erfolgenden Genesung von der Gehirnwäsche verstehen können, warum ihre Vorfahren den Granden der NSDAP zugejubelt haben und deren Kritiker verfolgt und in Konzentrationslager gesperrt. Der eine oder andere Verblendete würde das mit AfD- oder Pegida-Leuten sicher gerne tun.

Einige der anfänglichen Verleumdungen durch die Gehirnwäscher sind inzwischen widerlegt und werden von den Feudalisten nicht mehr benutzt.

So wurde die Mär widerlegt, bei den Pegida-Gängern handle es sich um ewiggestrige Dumpfbacken, um zurückgebliebene und abgehängte Ostdeutsche, die insgeheim der DDR nachtrauern. Es wurde nachgewiesen, daß es sich bei denen um Menschen handelt mit überdurchschnittlichem Bildungsgrad und überdurchschnittlichem Einkommen. Es waren nur 2% Staatsdiener und 3% Arbeitslose. Der Rest waren staatstragende Menschen. Ich füge hinzu, daß es staatstragende Menschen mit überdurchschnittlichem Einkommen, überdurchschnittlicher Bildung und überdurchschnittlichem Mut und Verantwortungsgefühl sind. Viele sind als Unternehmer, Selbständige, Meister gewohnt, Verantwortung zu tragen und voranzugehen.

Daß die Pegida-Leute ‚Fremdenfeinde‘ seien, ist ebenfalls eine Gruselmär, die man sich so erzählt. Wenn etwa jeder sich hier aufhaltende junge Mann aus Afrika oder Nahost von einem hilfswilligen Deutschen aufgenommen wäre und betreut würde – wer dann dagegen wäre, könnte vielleicht als Fremdenfeind bezeichnet werden. Aber gibt es solche überhaupt? Die vorgebrachten Einwände, die ich kenne, haben nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun sondern mit Ablehnung von undemokratischer Bevormundung und Widerstand gegen Untreue am deutschen Volk und an dessen öffentlichem Vermögen, das die Feudalisten einfach zu ihrer Verfügungsmasse erklärt und benutzt haben. Würde man das mit den Musikern dieser Welt gemacht haben statt mit Flüchtlingen, wäre ich auch strikt dagegen. Aber damit wäre ich doch kein Musikerfeind. Im Gegenteil – ich musiziere jede Woche mit anderen Musikern und versäume kaum einen Termin. Aber die Falscheticketierung durch die Gehirnwäscher hat eine Wirkung, die wohl auch Joseph Goebbels beeindruckend fände.

Ähnlich verhält es sich mit der AfD. Nach anfänglicher Verwunderung und skepsis habe ich drei Veranstaltungen auf Ebene Ortsverband besucht. Die Lokale waren so, daß ich beinahe vorher umgekehrt wäre, eher abschreckend. Die Menschen hingegen

waren überraschend gut. Es gab jeweils einen Sachvortrag und danach eine Diskussion. Erst fachlich, dann in die aktuellen Themen übergehend. Kein einziges Mal habe ich Hetze gegen Migranten gehört. Eher Verständnis: „Wenn wir jungen Männer aus Ghana wären, wir würden doch auch...“. Es gab Zorn auf Politik und Medien, die in Feudalmanier von oben herab verfügen und lügen.

Die Menschen hatten überwiegend Abitur, etliche Hochschulabschluß, einige waren promoviert – Medizin oder Naturwissenschaften. Alle, die sich äußerten, hatten Kinder und taten es in Sorge um deren Zukunft, die sie auf dem Spiel verantwortungsloser Lügner sahen, die sich dafür zu allem Überfluß das Etikett guter Menschen anhängen wollten.

Verbissene Nazis habe ich nicht getroffen, keinen einzigen. Die sind eher bei NPD, vermute ich. Bei der AfD war vielleicht noch die Gründungsgeschichte spürbar – gegründet von besorgten Hochschulprofessoren.

Aber selbst wenn jemand eine gestrige Dumpfbacke präsentierte – würde ich einerseits die Echtheit anzweifeln, vielleicht ist er ja V-Mann für den Verfassungsschutz. Und zweitens könnte man zu jedem Knallkopf aus Pegida einen aus der Antifa oder SPD oder Grünen-Basis präsentieren, der geistig noch blinder und noch aggressiver ist und nur auf Krawall aus.

Toleranz und Wertschätzung haben allemal die verdient, die ich in AfD und Pegida gesehen habe. Doch ihre Gegner haben diese in moralischer Überheblichkeit verweigert und sich damit zu den schlechteren Demokraten gemacht.

Ein anderer Grund für Toleranz wird abprallen. Nämlich der, daß sie alle falsch liegen. Auch FDP und AfD. Die liegen wohl nur etwas weniger falsch als die anderen. Der Grund dafür, daß sie alle falsch unterwegs sind, besteht darin, daß sie alle keine adäquate Vorstellung haben von der unterschiedlichen Systemik von Mikrokosmos und Makrokosmos. Sie setzen mit voller Überzeugung und notfalls mit brachialer Gewalt etwas durch, das den Zweck nicht erfüllt sondern nur anscheinend.

Würden Sie das, was sie auf den Lippen führen, auch mit dem Herzen umsetzen, dann würden die Bürger der Republik ganz anders miteinander umgehen.

Doch bei Demonstrationen gegen Pegida und AfD gibt es anscheinend ein gewisses Klientel, das auch beim Fußball-Derby Köln gegen Gladbach zu beobachten ist. Man trifft sich, notfalls außerhalb, und schlägt sich gegenseitig aufs Maul. Und das nennt man dann Fußball-Wochenende oder eben politische Demonstration. Für den geneigten Zeitgenossen ein wenig verstörend. Toleranz und Wertschätzung findet er angemessener, wenn es um die Zukunft der Republik geht.